

Bekanntmachung

Vom Kommunalverband sind zum Verkauf an Kinderbewittelte

100 Paar Frauen- u. Mädchenstrümpfe,
50 Männersocken,
15 Stück Kinderweater

überwiesen worden.
Meldungen werden nur am Montag, 5. Juli, vorm. 8—12 Uhr im Rathaus Zimmer 6 erbeten.
Wer bei der Zuweisung nicht berücksichtigt werden kann, bleibt für die nächste Abgabe vorgemerkt.

Dobheim, den 1. Juli 1920

Distriktswohlfahrtsausschuß.

Bekanntmachung

Durch Beschlüsse der städt. Körperschaften in Wiesbaden ist der Gaspreis vom Verbrauchsmonat Juni cc. ab auf 1,20 Mk. pro cbm. erhöht worden.

Dobheim, den 30. Juni 1920.

Der Bürgermeister: Sporkhorst.

Wichtige Bekanntmachung.

Mit Rücksicht auf den äußerst starken Wasserverbrauch in den letzten Tagen muß die Entnahme von Wasser zum Gießen in Gärten etc. zunächst auf die Zeit von 6—9 Uhr abends beschränkt werden.

Bei Zuwiderhandlungen ist nach § 12 der Bestimmungen über die Entnahme von Wasser aus der Gemeindegewässerleitung für den Monat, in welchem die Zuwiderhandlung vorgekommen, der vierfache Betrag des Grundpreises für Wasser zu zahlen. Es wäre das zur Zeit 2.—Mk. pro cbm Wasser.

Das Bad in der Anabenschule bleibt bis auf weiteres geschlossen.

Dobheim, den 28. Juni 1920.

Der Bürgermeister Sporkhorst.

Bekanntmachung

Die Maul- und Klauenseuche nimmt in allen Gegenden bedeutend zu. Zur Verhütung der Ausbreitung der Seuche mache ich auf die äußerst leichte Uebertragung der Krankheit hiermit besonders aufmerksam. Jeder Handel und Verkehr ist tunlichst einzuschränken. Bei etwaigen Anzeichen, wie schlechtes Fressen, geringgradiges Speicheln, Lahmgehen der Tiere ist sofort der Polizeibehörde die gesetzliche Anzeige zu erstatten. Von der Seuche werden befallen: Rinder, Riegen, Schweine und Schafe. Es wird bestimmt erwartet, daß jeder Viehbesitzer seine Schuldigkeit tut.

Wird veröffentlicht.

Die Polizeiverwaltung.

Der Bürgermeister: Sporkhorst.

Bekanntmachungen der Verteilungsstelle.

In der Woche vom 4.—10. d. Mts. kommen zur Verteilung auf Abschnitt 109
100 gr. Reis zu 2,50 Mk. das Pfd.
250 gr. Marmelade zum feither. Preise.

Infolge starken Faulwerdens konnten die Wochenkartoffeln nicht länger in einem genießbaren Zustand gehalten werden. Die Ausgabe mußte daher unter Beibehaltung der 7 Pfd. pro Woche restlos erfolgen, wenn nicht noch größere Mengen verkauft sollten.

Durch diese Kartoffelabgabe von regelmäßig 7 Pfd. sind die Kartoffeln nunmehr alle verbraucht und können ab kommender Woche vorerst keine Kartoffeln mehr ausgegeben werden.

Als Ersatz werden vorerst 125 gr. Haferflocken zu 2,70 Mk. pro Pfd. auf die Kartoffelkarten ausgegeben.

Montag von 8 bis 12 Uhr Ausgabe von Zuckerzusatzkarten für Kinder unter 2 Jahren im Rathausaal. Die Ausgabe erfolgt nur unter Vorlage der alten Stammabschnitte.

Die Lebensmittel-Verteilungsstelle.

Die letzten Tagesereignisse.

Deutschlands 365 Milliarden Gesamtschuld.

Reichsfinanzminister Dr. Wirth hat am Donnerstag im Reichstag bedeutende Angaben über das grenzenlose Finanzelend gemacht, in dem sich Deutschland nach dem verlorenen Kriege und nach den Revolutionen befindet. In der Rede des Reichsfinanzministers marschieren wieder die Milliarden auf, die das charakteristische Kennzeichen aller unserer Staatsreden sind. Das Deutsche Reich ist mit einer Gesamtschuld von 365 Milliarden Mark belastet. Vor dem Kriege betrug unsere Schuld

rund 5 Milliarden. Sie ist also im Laufe von sechs Jahren um das Fünzigfache gestiegen. Rechnen wir eine Bevölkerungsziffer von sechzig Millionen Menschen für das Deutsche Reich, die aber eher zu hoch gegriffen ist, so würden als Anteil an dieser Schuldenlast auf den Kopf der Bevölkerung 4417 M. entfallen. Eine fünfköpfige Familie würde 22 085 M. opfern müssen, um ihren Beitrag zur restlosen Abbildung dieser Schuld zu liefern. Unser Volkvermögen vor dem Krieg wurde auf 350 bis 400 Milliarden Mark geschätzt. Nach dem Urteil des Reichsanwalters ist der Wert unseres Sachvermögens jetzt durch die bekannten Umstände um die Hälfte verringert worden. Wir können also im besten Falle heute nur noch von einem Volkvermögen von 200 Milliarden Mark sprechen. Danach würde die gegenwärtige Reichsschuld um 65 Milliarden Mark größer sein als unser Volkvermögen. „Alle unsere Hoffnung, daß noch eine bessere Zeit kommen würde, beruht auf der Arbeit, auf unserem Können und dem Fleiß unserer Hände!“ das war die Schlussmahnung des Reichsfinanzministers.

Gemeinde-Vertretungsitzung.

dch. Dobheim, 29. Juni.

(Schluß.)

Der erste Punkt der Tagesordnung betraf die Nachforderung von Kreis- und Provinzialabgaben für 1919 in Höhe von 14 281,73 M. und Beschlussfassung über die Deckung dieses Betrages. Nach den Ausführungen des Vorsitzenden kann gegen die Nachforderung der Bezirksabgabe, welche für unsere Gemeinde annähernd 10 000 M. ausmacht, kein rechtlicher Zahlungsverweigerungsgrund geltend gemacht werden, dagegen erscheint die Kreisabgabeforderung gegen die gesetzlichen Ausnahmedestimmungen zu verstoßen, weshalb vonseiten unserer Gemeinde gegen diese Kreisabgabeforderung Zahlungsverweigerungs-Protest eingelegt wurde. Ueber letzteren Streitgegenstand hat der Kreis den Entscheid des betreffenden Ressortministers angerufen. Zur Deckung der Bezirksabgabeforderung kommt für unsere Gemeinde nur die Nachhebung einer vollen (sechsten) Rate Gemeindeeinkommensteuer in Betracht, welcher Betrag etwa der Anfallsumme entspricht, weshalb der Gemeinderat sich für diesen Deckungsweg entschied. — Die U. S. B.-Vertreter stellten sich auf den Standpunkt, daß man der Arbeiterschaft unmöglich mit einer derartigen Steuernachforderung kommen könne, zumal der rigorose 10prozentige Steuerabzug vom Arbeitsverdienst erzwungen werden solle. Eine derartige Steuerlast zu tragen, sei für unsere Arbeiterbevölkerung einfach unmöglich und deshalb lehne ihre Partei jede neue Belastung, woher sie auch immer angefordert werde, ab. Auch der Hinweis des Vorsitzenden, daß bei einer Weigerung in diesem Falle gegen die Gemeinde Zwangsmaßnahmen angewendet, änderte nichts an dem eingenommenen Standpunkte obiger Parteivertreter. Die Abstimmung über die Deckungsfrage ergab mit der Stimme des Vorsitzenden 8 zu 8 Stimmen. Darauf entschied der Vorsitzende zugunsten des Gemeindevorstandsvorschlags, sodas also die Nachhebung der 6. Rate Einkommensteuer nach der Veranlagung des Steuerzettels für 1919 Tatsache wird.

Der zweite Beratungsgegenstand soll diejenigen Gemarkungsdistrikte bestimmen, welche vorzugsweise zur Obstzucht geeignet anzusehen sind. Hierfür bestimmt wurden so ziemlich alle Obstbaumanlagen in der Gemarkung. Der Zweck der Festsetzung ist der, daß die Anpflanzung von Obstbäumen nur noch in der Weise zulässig ist, indem in den festgelegten Distrikten Steinobstbäume 3 Meter und Kernobstbäume 5 Meter von der Nachbargrenze des betreffenden Grundstücks entfernt anzulegen sind.

Der Zentralvorstand des Gewerbevereins für Nassau legt in einem Schreiben der Gemeinde nahe, die für die Fortbildungsschule infolge der Unterrichtsverteuerung entstehenden Gehaltsmehrkosten zu übernehmen. Der Vorschlag soll durch die Vertreter Röbling, Reusch und Diehl geprüft und darüber neue Vorlage gemacht werden.

Es wurde sodann noch die Zustimmung erteilt zur Aufnahme einer Anleihe für Siedelungszwecke auf der Platte bei der Nassauischen Landesbank, welche das günstigste Angebot für diese Anleihe gemacht hat.

Es folgten die üblichen Besprechungen und Anregungen allgemeiner Art. U. a. kam auch die Leitungs-Wasserversorgung zur Sprache. Der Vorsitzende gab Aufschluß über die Ursachen der Wasserkalamität, die in der Hauptsache auf den äußerst starken Mehrverbrauch der gegen früher angenommenen Abnehmer zurückzuführen sei. Durch dauernde Kontrolle wurde festgestellt, daß im Wasserreservoir auf dem „Steinlopf“ ein ständlicher Zulauf von 240 Kubikmeter stattfindet. Der Normalverbrauch betrug in den letzten Jahren stündlich aber nur 135—145 Kubikmeter, folglich findet ein erheblicher Mehrverbrauch zur Zeit statt, der auf die andauernde Trockenheit zurückzuführen ist. Bei Einsetzen eines durchgreifenden Regens würde auch

jede Wasserkalamität aufhören. Bis dahin sei die Einschränkung der Wasserentnahme für jeden eine ernste Pflicht, wenn nicht weitere verschärfte Sperrenmaßnahmen einsehen sollen. Es sind Maßnahmen getroffen, daß bei eventuellem Brandausbruch eine genügende Wasserreserve bereit steht, auch kann gegebenenfalls in der Rhein-, Wiesbadenerstraße usw. die von Schierstein aus durchgeführte Wiesbadener Druckwasserleitung für Feuerlöschzwecke in Benutzung genommen werden. Grund zur Beunruhigung ist somit nicht gegeben. — Von Kollegiumsseite wurde angeregt, daß die Verbraucher überall da, wo noch Pumpbrunnen vorhanden sind, für Fuß- und Gießzwecke solches Brunnenwasser verwenden und die Wasserentnahme auch Nachbarn gestattet wird. Auch mit dieser Maßnahme werde für sich und die Allgemeinheit eine nützliche Tat vollbracht. — Man handle danach und auch die Not wird gelindert und hoffentlich bald durch einen tüchtigen Regen ganz beseitigt.

Soziales.

Dobheim, den 3. Juli.

Turnhallen-Ankauf. Die letzte Hauptversammlung des „Turnvereins“, die gut besucht war, beschäftigte sich mit dem Ankauf der Turnhalle zum Vereinsheim. Der Vorstand legte in weitläufiger Weise die seitherigen Verhandlungen mit dem Besitzer der Halle, der Brauerei Esch, dar und wies auf die Gründe hin, warum gerade jetzt nach 25jährigem Bestehen der Halle deren Ankauf nähergetreten worden sei. Es entspann sich ein ausgedehnter Meinungsaustrausch, ob man die Halle im eigenen Besitz nehmen, oder sie sofort anderweitig mit angemessenem Gewinn weiter veräußern solle. Nachdem ganz besonders darauf hingewiesen, daß bei einem eingetragenen Verein schlimmstenfalls nur das Vereinsvermögen haftet und kein Mitglied beim Ankauf finanziell in Anspruch genommen werden kann, wurde der Ankauf zum vertragsmäßigen Preise von 57 000 M. ausschließlich Inventar von allen stimmberechtigten Mitgliedern gegen 1 Stimme gutgeheißen und der Vorstand, dem eine Kommission beigegeben wurde, beauftragt, das weitere wegen der Verpachtung zu veranlassen und das Ergebnis einer weiteren Hauptversammlung vorzulegen. Der Uebergang kann am 1. Oktober erfolgen.

Demonstrations-Versammlungsverkauf. Wie an anderen Plätzen Deutschlands, so fand Donnerstagsabend auch hier eine mittelmäßig besuchte, vom deutschen Bauarbeiterverband und dem Gewerkschaftsverband ausgehende Versammlung statt, um Stellung zu nehmen gegen die herrschende Wohnungsnot mit all seinen traurigen Begleiterscheinungen. Der Referent, Herr Heun aus Limburg, kam zunächst auf die Ursachen dieser Wohnungsnot zu sprechen und suchte dann durch Zahlen zu beweisen, daß an den Zuständen und der Unlust zum Bauen der erhöhte Arbeitsverdienst des Bauhandwerkers nur etwa mit 9 Prozent, dagegen die Profitgier des Unternehmers, der Fabrikanten und Lieferanten der Baustoffe mit 35 bis über 60 Prozent beteiligt sei. Selbst der Staat und die einzelnen Kommunen seien bei diesen Wuchergeschäften mit beteiligt. Um dem verderblichen Uebel und die damit zusammenhängende Arbeitslosigkeit im Baugewerbe einen wirksamen Damm entgegenzusetzen, müßte die Bauarbeiterschaft den Weg der Selbsthilfe beschreiten und sich durch geschlossene Organisationen in Form von Siedelungsgenossenschaften usw. mit dem kapitalistischen Unternehmertum in Wettbewerb treten. Hand in Hand damit müßte die Sozialisierung aller Fabriken und Baustoffbetriebe durchgeführt werden. Es gelangte dann später eine entsprechende Entschließung einstimmig zur Annahme. — An der Aussprache beteiligte sich nur Herr Bach von hier, der anführte, daß alle Forderungen des Referenten tatkräftig von seiner Partei vertreten, aber leider von der gegnerischen Arbeiterseite dafür oft kein richtiges Verständnis vorhanden gewesen sei. Er geriet dann ins parteipolitische Fahrwasser, übte scharfe Kritik an der Haltung der derzeitigen Regierungsarbeitervertreter, glaubte aber sonst im allgemeinen mit den Ausführungen des Referenten voll und ganz einverstanden zu sein. — In seinem Schlusswort bedauerte der Referent zunächst, daß der Diskussionsredner der ersten Sache parteipolitische Motive unterschoben habe und rechtfertigte im übrigen seine kritisierende Haltung, wenn sie auch die Arbeiterschaft selbst beträfe. Er trat dann dafür ein, daß die parteipolitische Zerplitterung, die zur Selbstzerfleischung führe, innerhalb des werktätigen Proletariats endlich beseitigt und durch Einigkeit und Geschlossenheit dem wahren Sozialismus zum Siege verholfen, damit das Volk zu lichterem Höhen und einer besseren Zukunft entgegengeführt werde. — Herr Bach bemerkte hierzu noch persönlich, daß ihm jeder Angriff nach parteipolitischer Seite hin ferngelegen und er nur die „Richtlinien“ angegeben habe, wie die Einigkeit unter dem Proletariat schnellstens herbeigeführt werden könne. Er zeigte dann an Vorfällen, wie man auch hier infolge der Wohnungsnot gegen Mieter, die mit ihrem Haus-

herra Differenzen gehabt, mit brutaler Gewalt vorgegangen und wie nötig eine Mieter-Schutzvereinigung sei, die die Interessen der Ärmsten der Armen mit Nachdruck vertreten. Die amtlichen Schutzstellen und sogar der Arbeiter-Mietervertreter hätten in vielen Fällen vollständig verlagert und nur dem kapitalistischen Mietherrn Vorspanndienste geleistet. Die Angelegenheit betreffs Schaffung einer Mieter-Schutzvereinigung wird das Gewerkschaftskartell in die Hand nehmen. — Gegen 11 Uhr fand die Versammlung den üblichen sachlichen Abschluß.

—* Bürgerverein. In einer am Freitagabend stattgefundenen Versammlung wurde Stellung zu den bevorstehenden Gemeindevorwahlen genommen. Zunächst wurde vom Vorstand ein Bild gegeben von der Entwicklung der Verhältnisse, wie sie sich seit der politischen Umgruppierung in unserer Gemeinde entwickelt haben und der Standpunkt vertreten, daß ausgesprochene Partei-Politik vom Rathaus fernzuhalten sei, weil dadurch das Gemeindeparkament der Schauplatz zum Austrag parteipolitischer Meinungsverschiedenheiten gemacht werde. Größtenteils könne unter solchen Verhältnissen weder für den einzelnen Bürger noch für die Allgemeinheit geleistet werden, das werde durch Tatsachen bewiesen. Darum sei ein gemeinsames Handeln in Handarbeiten aller bürgerlichen Kreise — und dazu zähle auch die Arbeiterklasse — bei den kommenden Kommunalwahlen unerlässlich. Nur Charakterfeste, erfahrene Kommunalpolitiker gehörten als Vertreter Allgemeininteressen gewählt zu werden, ganz einerlei welchen politischen Standpunkt solche Männer sonst einnehmen oder welcher Berufsgruppe sie angehörten. Der Vorstand wurde von der Versammlung beauftragt, nach diesen Richtlinien zu arbeiten und mit allen bei der Wahl interessierten Kreise in Verbindung zu treten, damit jede Zersplitterung vermieden und eine geschlossene Front aller bürgerlichen Wählerinnen und Wähler für die nächste Kommunalwahl gebildet wird.

—* Gau-Wettturnen. Morgen findet in Radesheim das erste Gauwettturnen des Gaues Südnassau seit 1914 statt. Vormittags 8.30 Uhr beginnt das Einzelwettturnen, zu dem der hiesige Turnverein eine größere Anzahl Teilnehmer stellt. Um 2.30 Uhr beginnt das Vereinswettturnen in 4 Abteilungen. In der zweiten Abteilung turnt der Turnverein mit einer Riege von 24 Turnern. Die Frauenabteilung beteiligt sich ebenfalls am gemeinsamen Turnen sämtlicher Frauenabteilungen des Gaues.

—* Hinweis. Mehrere Mitglieder des Reichsbundes der Kriegsbeschädigten pp. der hiesigen Ortsgruppe haben für heute abend zu einer wichtigen Generalversammlung einberufen. Das Nähere ist aus der Einladungs-Anzeige zu ersehen; weiter wird auf die Mitgliederversammlung unseres „Sportvereins“ verwiesen.

—* Für Schäferhundefreunde. Am nächsten Montagabend findet im Lokale „Schöne

Aussicht“ (Schauf) eine Zusammenkunft der Schäferhundefreunde pp. zwecks Bildung einer Ortsgruppe des Vereins für deutsche Schäferhunde zu Grafrath statt. Mit dem Zusammenschluß soll in erster Linie die Zucht und Zucht des eben überall siegreich auftretenden deutschen Schäferhundes gefördert und gepflegt werden. Alle Liebhaber und Freunde der Zucht werden auch an dieser Stelle auf diese Gründungszusammenkunft aufmerksam gemacht.

—* Veranstaltungen. Unser „Arbeiter-Radsportverein“ hat für morgen zu einem Sommerfest eingeladen und hierfür ein reichhaltiges sportliches und Vergnügungs-Programm vorgesehen; weiter wird auf die üblichen Tanzvergnügungen hingewiesen.

—* Für Rassenmitglieder. Der Arztstreik ist beigelegt; die Krankenbehandlung der Ortskrankenkassenmitglieder erfolgt jetzt wieder im früheren Umfang.

—* Die Bewegung gegen die Bucherpreise in der Umgebung wie im Reiche nehmen ihren Fortgang und hat teilweise zu Proteststreiken geführt. In verschiedenen Unruhestädten finden die Zufuhren zum Markt und auch die übrigen Läden bleiben geschlossen. Die Lage muß als sehr Ernst angesehen werden.

—* Feierliche Uebergabe des Viebrücker Sparkassen-Neubaus. Am vergangenen Sonntag fand hier unter Teilnahme zahlreicher Vertreter der Behörden die feierliche Uebergabe des Sparkassen Neubaus statt. Herr Stadtbaurat Thiel führte aus, die Stadt, Bauverwaltung, das Handwerk und Gewerbe vom kleinsten Meister bis zur größten Unternehmung seien bemüht gewesen, den Bau möglichst billig, solid und gut herzustellen. Er übergab hierauf den Schlüssel mit dem Wunsche, daß der Neubau stets eine Zierde der Stadt Viebrüch sein und die Stadt Sparkasse wachsen, blühen und gedeihen möge. Nachdem dann die Festversammlung das Geschäftslokal betreten und ein entsprechender Gesangsvortrag begrüßt Herr Direktor Sommer im Namen des Vorstandes die Erschienenen und schloß daran einen kurzen Ueberblick über die Entstehung des Neubaus. Sodann ergriff namens der städtischen Körperschaften Herr Oberbürgermeister Geheimrat Voigt das Wort; er schilderte besonders die schwierigen Umstände, unter denen der Beschluß gefaßt und der Bau ausgeführt wurde. Mit größter Schnelligkeit wurde ein Werk errichtet, wie es in den Friedensjahren nicht besser möglich gewesen wäre, wofür allen Beteiligten allerwärmsten Dank und Anerkennung gebühre. Die Sparkasse hat einen ungeahnten Siegeslauf durchgemacht. Da gebühre neben Herrn Direktor Sommer besonderen Dank den beiden Herren des Vorstandes, die seit Anfang an dabei gewesen sind und mit Mut und Zuversicht an die größeren Pläne gegangen sind, den Herren Boos und Freundlich; dank ihrer Tätigkeit sind wir heute in der Lage, das neue Sparkassengebäude

einzuweihen. Daraus brachte auch ein Regierungsvertreter seine Glückwünsche und Anerkennung zum Ausdruck.

Gerichtliches.

— Die erste Strafkammer des Landgerichts Wiesbaden verurteilte am 5. Mai d. J. wegen Einbruchsdiebstahls 1) Rob. Ehrlich zu 1 Jahr und 1 Monat Gefängnis, 2) Emil Fuß zu weiteren 9 Monaten Zuchthaus und wegen Begünstigung Wilhelm Helmine und Pauline Ehrlich zu je 2 Wochen sowie Lina Wohl zu 3 Wochen Gefängnis. — Weiter erhielt am Montag vom Schöffengericht wegen Widerstandes und verführten Gefangenenbefreiung Karl Raus 6 Monate Gefängnis.

Vereinsnachrichten.

Gesangsverein „Sängerlust“. Heute, Samstag abend 8¹/₂ Uhr im „Römer“ Gesangsprobe. D. B.
 Gesangsverein „Arion“. Heute abend 9¹/₂ Uhr Gesangsstunde in der „Turnhalle“. Sämtliche Sänger werden ersucht vollständig zu erscheinen. D. B.
 Arbeiter-Gesangsverein „Viederblüte“. Morgen, Sonntag, nachm. 3 Uhr Gesangsprobe in der „Schönen Aussicht“ bei Schauf. Vollz. Ersch. erwünscht.
 Ortsgruppe des Kreislesevereins. Bücherausgabe Sonntags nachm. 1—2 Uhr im Konfirmandensaal.
 „Turnverein Dohheim“. Die Turnstunden finden für die Aktiven und Jugend Turner Dienstags und Freitags 8—10 Uhr, Frauenabtl. Mittwoch 7—8¹/₂ Turnen; Freitags ab 7¹/₂ Uhr Spiele, Schüttenabteil. Mittwoch 6¹/₂—7 Turnen und Spiele, Spielabteilungen Mittwoch ab 7¹/₂ Uhr Spiele, Fußballabtl. Donnerstag ab 7¹/₂ Uhr Spiele.
 „Arbeiter-Turnverein“. Dienstag und Freitag Turnstunde. D. Turnw.
 „Katholischer Kirchenchor“. Montag abend 8¹/₂ Uhr Gesangsprobe in der Turnhalle. D. B.

Sonntag, den 4. Juli 1920.

Evangelische Kirche Dohheim.
 Vorm. 10 Uhr: Hauptgottesdienst. Balzer, Dekan.
 Vorm. 11 Uhr: Kindergottesdienst. Kirchenversammlung für den Verband zur Pflege der weiblichen Jugend.

Katholische Kirche Dohheim.
 Vorm. 7¹/₂ Uhr: Frühmesse.
 Gemeinschaftl. hl. Kommunion des Männervereins.
 Vorm. 10 Uhr: Hochamt mit Predigt.
 Danach Bibliothekstunde.
 Nachm. 2 Uhr: Andacht.
 Nachm. 4 Uhr: Versammlung des Männervereins und Jungfrauenvereins mit Vortrag und Andacht.
 Danach Zusammenkunft des Jungfrauenvereins im Vereinslokal.
 Dienstagabend 8 Uhr Versammlung des Männervereins.
 In den Wochentagen ist die hl. Messe um 6¹/₂ Uhr.
 Dienstag und Freitag in Schulmesse.
 Beichtgelegenheit ist Samstag nachm. von 4 u. abends von 7¹/₂ Uhr an, Sonntag früh von 7¹/₂ Uhr an.
 Pater Pfarrer.

Im Umändern, Ausbessern u. Aufbügeln von Kleidern usw. empfiehlt sich bestens.
 E. Buchner jr., Schiersteinerstr. 20.

Achtung.

Sonntag, den 11. Juli veranstaltet das „Gewerkschaftskartell“ im Wald-Distrikt „Weißer Berg“ sein

Gewerkschaftsfest

verbunden mit Unterhaltung, Verlosung usw.

Auch sind für Kinderspiele aller Art Sorge getragen.

Abmarsch mittags 2 Uhr vom Gasthaus „Rebenstock“ aus.

Auf der „Wilhelmshöhe“ findet von nachmittags 3 Uhr an und abends nach Rückkehr vom Walde Tanz bis 2 Uhr nachts statt.

Eintritt: Zum Waldfest 1 Mk.
 Zum Tanz 2.50 Mk. einschl. Tanzgeld.

Es ladet zu recht zahlreichem Besuche alle Gewerkschaftler sowie die Gesamteinwohnerschaft freundlichst ein.

Die Festkommission des Gewerkschaftskartells.
 Bei ungünstiger Witterung wird das Fest um 8 Tage verschoben.

Saalbau „Zur Turnhalle“.

Morgen Sonntag

Große Tanzbelustigung.

Anfang 3 Uhr. — 7 Mann Musik. — Ende 12 Uhr.

Es laden hierzu freundl. ein

Die Tanzschüler des Herrn Herrmann, Wiesbaden.

Saalbau zum „Rebenstock“.

Morgen Sonntag, von nachm. 3 Uhr ab:

Große Tanzmusik

Es ladet freundlichst ein

August Ehmlig.

Gewerkschaftsfest.

Internationaler Bund

für Kriegsbeschädigten und Hinterbliebenen (Ortsgruppe Dohheim.)

Zu der heute abend in der „Turnhalle“ stattfindenden

Versammlung des Reichsbundes d. Kriegsbeschädigten laden wir alle unsere werten Mitglieder freundlichst ein.

Ein Referent der Gauleitung des Internationalen Bundes wird zugegen sein.

Der Vorstand.

Deutscher Metallarbeiter Verband Filiale Dohheim.

Donnerstag den 8. Juli 1920 abends 8 Uhr auf der „Wilhelmshöhe“

Versammlung.

Tagesordnung: 1. Der Lohnkampf in der Metallindustrie. — 2. Bericht vom Kartell- u. Ersatzwahl der Delegierten. — 3. Gewerkschaftliches.

Um pünktliches Erscheinen wird ersucht.

Der Vorstand.

Sport-Verein Dohheim.

Heute abend 8 Uhr:

Mitgliederversammlung.

Um vollständiges Erscheinen bittet

Der Vorstand.

Tüchtiges Mädchen, über 18 Jahre alt, für landwirtsch. Arbeiten sofort gesucht. Gute Behandlung zugesichert. Ph. Rennelsen, Rassenheim 6, Hochheim, Hintergasse 22.

Priesttasche verloren mit Inhalt nebst Gewerbeschein gegen Belohnung abzugeben bei Frau Elise Braun, Schiersteinerlandstr. bei Kahlmühle.

Alle Schreib-Materialien

Trauer-Karten u. -Briefe

Ph. Dembach, Römergasse 14.

Schneider-Arbeit

aller Art, in feinsten Ausführung übernimmt
 Schneider Schwanz
 Frankenstrasse 13, II,
 Telefon 3486

Schöne Wasch-Garnitur

preiswert zu verkaufen.
 Auskunft im Verlag.

Junge Hasen

zu verkaufen. Mühlg. 11.

Möbliert. Zimmer von

jung. soliden Mann sofort zu mieten gesucht.
 Auskunft im Verlag.

Eineneue Fahrradentf.

2 n. Reitenräder u. versch. Zahnkränze zu verkaufen. Rheinstr. 53 p.

Neues Geschäftsgebäude der Städtischen Sparkasse Biebrich (Rhein), Kaiserstrasse 23/25

Konsum-Verein für Wiesbaden und Umgegend

E. G. m. b. H.

Büro Hellmundstrasse 45.

Telephon Nr. 490 u. 6140.

Unsere verehrten Mitgliedern zur gefl. Kenntnis, daß wir auch in diesem Jahre die lt. Statut festgesetzte Rückvergütung in bar auszahlen.

Ca. 600 000 Mk.

erhalten unsere Mitglieder an Rabattsparguthaben.

Wie alljährlich müssen auch in diesem Jahre die Rückvergütungsscheine mit den Mitgliedsbüchern in einem unserer Läden in der Zeit vom 1. bis 10. Juli cr. abgeliefert werden. Zu diesem Zweck erhält jedes unserer Mitglieder einen Umschlag, welcher genau und gewissenhaft wie nachstehendes Schema auszufüllen ist:

Mitglieds-Nr. 6048 Name: Otto Müller

Wohnung: Dranienstr. 18 Verteilungsstelle Nr. 24

Einliegend:

(vom Mitgliede deutlich mit Eintr. auszufüllen)

61 Stück
Sparguthabenscheine

A	J
1220	—

Das Mitgliedsbuch und die Scheine werden dann in diesem Umschlag verschlossen gegen Quittung abgegeben. Etwaige Sonderwünsche auf Ueberschreibung der Rückvergütung etc. bitten wir beizufügen.

Der Vorstand.

Sonder-Angebot

in
**Betten, Matratzen
und Bettfedern**

zu sehr billigen Preisen:

Holz- und Eisenbetten Mk. 180, 200, 250, 300, 375, 400 u. s. w.

Kinderbetten Mk. 180, 225, 300.

Matratzen Mk. 120, 180, 200, 300, 350, 375, 400, 500 u. s. w.

Bettfedern und Daunen Mk. 12.50, 20.—, 35.—, 40.—, 50.—.

Patentrahmen Mk. 160, 180, 200.

Bettbarchent 30, 35, 40, 50, 60, 70.

Nur Ia. Qualitäten.

Bettfedern u. Matratzen eigene Fabrikation.

**Bettfedernhaus u. Bettenfabrik
Wiesbaden, Mauergasse 15.**

Nur so lange Vorrat
neue 17-20 Liter haltende eich. Weinflaschen 25 Mk. pr. St.
Gebrauchte in allen Größen billig Glasballons u. Korbflaschen
zum Bildbrannt, Speisebüchsen. 5-6 Liter haltende Span-
büchsen neu a. Stk. 1.75 Mk. verkauft
P. Sauer, Wiesbaden, Götzenstr. 16. Fernruf 5971.

Sch warne hiermit jeder-
mann meiner Tochter
Räthe etwas zu leihen
oder zu borgen oder irgend
welchen Kredit zu geben,
indem ich für nichts hafte.

Pbil. Debus, Neug. 15.

Arbeiter-Radfahrerverein

Dozheim.



Sonntag, den 4. Juli 1920 findet im Saalbau
„Wilhelmshöhe“ unser diesjähriges

Sommerfest

statt, verbunden mit Reigenfahren u. Tanz.

Anfang 3 Uhr.

Anfang 3 Uhr.

Vormittags von 11 Uhr ab: **Großes Preiskegeln.**

Wir laden hiermit die Gewerkschaften, sowie die werthe Ein-
wohnerschaft freundschaftlich ein.

Der Vorstand.

Reichsbund der Kriegsbeschädigten, Kriegsteilnehmer u.
Hinterbliebenen (Ortsgruppe Dozheim).

Samstag, den 3. Juli d. Js. abends 8 Uhr in der „Turnhalle“

Generalversammlung.

Tagesordnung:

Stellungnahme zu dem am Freitag, den 25. Juni 1920 im Neben-
saal gefaßten Beschlüssen.

Wir bitten um vollzähliges und pünktliches Erscheinen.

Mehrere Mitglieder.

Achtung.

Achtung.

Schäferhundefreunde u. Liebhaber.

Am Montag, den 5. Juli abends 8 Uhr, treffen sich die hier wohn-
haften und etliche auswärtige Schäferhundefreunde- und Liebhaber bei
Herrn Gastwirt Karl Schauf, Wiesbadenerstraße, zwecks

Gründung einer Ortsgruppe

des Hauptvereins für deutsche Schäferhunde zu Grafath in Oberbayern,
wobei alle Schäferhundefreunde und Liebhaber herzlich eingeladen sind.
Gäste sind willkommen. Alles Nähere bei dieser Zusammenkunft.

Julius Müller
August Höhn.

Für die Reisezeit:

Sacco-Anzüge Mk. 220.—, 600.—, 1000.—, 1500.—, 1900.—

Sport-Anzüge Mk. 370.—, 750.—, 1300.—

Sport-Paletots Mk. 420.—, 900.—, 1350.—

Hosen Mk. 30.—, 75.—, 150.—, 225.—, 300.—

Echte imprägnierte Münchener Coden-Mäntel
und Capes für Herren und Damen.

Sport-Hosen, Westen, Gürtel, Strümpfe und Samaschen.

Cutaway-Anzüge :: Hochzeits-Anzüge

:: Fantasie-Westen ::

Preiswerte Herrenstoffe :: Massanfertigung.

**Bruno Wandt, Wiesbaden
Kirchg. 56.**

Kleinkinderschule Dozheim.

Vom 1. Juli ab wird bis auf weiteres das wöchentliche Schul-
geld für ein Kind auf 50 Pfg. erhöht; jedes weitere Kind zahlt die Hälfte.
Dozheim, den 30. Juni 1920.

Der Vorstand.

Balzer, Dekan.

Gemeinnützige Nassauische Möbelver-
triebs-Gesellschaft m. b. H., Wiesbaden,
Mühlgasse 7.

Lieferung gebiegener

Küchen-, Schlaf- und Wohnzimmer-
Einrichtungen

für Kriegsteilnehmer und Minderbemittelte
Teilzahlung ohne Preiserhöhung gestattet.

Möbliertes Zimmer womögl. mit Pension
sowie sofort gesucht. Auskunft im Verlag.

Dozheimer Ansichtskarten

in neuer geschmackvoller Farbausführung,
empfiehlt Pbil. Dembach.

Sommersprossen,

brunn, Fleck, Haut, Leber-
flecke verschwinden wie abge-
waschen, auch Pickel, Mitesser
Auskunft frei, nur Rückmarke
erwünscht.

Hugo Heinemann,
Hornhausen bei Döschelshausen.

Wassersucht,

geschwollene Beine, Anschwell-
ungen gehen zurück, Herz wird
ruhig, Magenbrud verliert sich,
durch ein einfaches Mittel. Aus-
kunft ganz kostenfrei nur Rück-
marke erwünscht. Landwirt
Heinr. Deicke, Bachersleben
bei Döschelshausen a. Bode.